

Grundschule Hohenhausen und die „GemüseAckerdemie“ etablieren Acker als festen Lernort auf Außengelände

Gemüseanbau mit allen Sinnen erleben

KALLETAL (WB/HG). Unkraut jäten, Erde lockern, gießen, ernten und vermarkten: Die Kinder der Grundschule Hohenhausen bekommen eine Ackerfläche, auf der sie alles rund um den Gemüseanbau lernen. Der Gemüseacker wird als fester Lernort auf dem Außengelände der Grundschule etabliert.

Daneben wird der Gemüseanbau thematisch in den Unterricht eingebunden. „Das Projekt bringt unseren Schülerinnen und Schülern heimisches Gemüse näher. Es ermöglicht sinnstiftendes und nachhaltiges Lernen und vermittelt Selbstverantwortung“, sagt Schulleiterin Kirsten Pielsticker.

Unterstützt wird das Projekt von der „GemüseAckerdemie“. Aktuell nehmen mehr als 35.000 Kinder an über 800 Kindertagesstätten und Schulen in Deutschland,

Österreich und der Schweiz am Bildungsprogramm teil. Ackerdemie, der Verein hinter der „GemüseAckerdemie“, unterstützt die Lernorte bei der Einrichtung, Durchführung und Etablierung des Ackers. Neben der Erstellung eines individuellen Anbauplans und der Lieferung des Pflanz- und Saatguts vermittelt die „GemüseAckerdemie“ den Lehrkräften Wissen rund um den Gemüseanbau. „Die Kinder erleben mit allen Sinnen, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie diese wachsen. Sie entwickeln mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel und machen einzigartige Erfahrungen“, sagt Eva Schösser von Ackerdemie.

Finanzielle Unterstützung bekommt das Projekt durch externe und lokale Förderpartner. Die Stiftung Stand-

ortsicherung Kreis Lippe mit dem Stiftungsfonds „Umweltstiftung Lippe“ unterstützt den Gemüseacker mit einer Summe in

Höhe von 3500 Euro. Die Stiftung Umwelt und Bildung in NRW fördert ebenfalls das Projekt.

Bereits im Sommer wur-

den Sträucher entfernt und Bodenproben entnommen. In den nächsten Monaten soll der Acker mit einer Gesamtfäche von 225 Metern weiter vorbereitet werden. Dazu soll zunächst eine dicke Mulchschicht aufgetragen werden. Anschließend sollen die Lehrkräfte eine Fortbildung zum Gemüseanbau sowie Bodenfruchtbarkeit bekommen. Im April 2022 soll der Acker mit Saatgut und Jungpflanzen besetzt werden. Die Kinder pflegen, ernten, probieren und verwerten dann ihr Gemüse. Teilweise sollen sie es auch vermarkten. Immer ein Jahrgang der dritten oder vierten Klassen soll zu Ackerexperten werden und die Verantwortung für den Acker tragen. Gemeinsam mit dem Offenen Ganztags und den Eltern soll das Projekt realisiert werden.



Freuen sich auf den neuen Acker (v.l.): Mario Hecker, Carina Kutz, Katrin Ksoll (Lehrerin), Eva Schösser (Ackerdemie), Jürgen Georgi (Beiratsvorsitzender Umweltstiftung Lippe), Kirsten Pielsticker (Schulleiterin), Olaf Kapelle (Fachbereichsleiter Bereich Schule) und Dr. A. Heimrike Heil (Umweltstiftung Lippe). Foto: Hannah Gebhard

Mothes Zeitung 23.08.2021